

Spangenberg Zeitung.

Amtsblatt für das

Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr: Die kleinste Zeile oder deren Raum 15 Pfg. für auswärts 20 Pfg. Reklamezeile 30 Pfg. Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt. Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Amtlicher Anzeiger für die Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger für Stadt und Land.



Telefon Nr. 27. Hugo Munger, Spangenberg.

Schriftleitung, Druck u. Verlag

13. Jahrgang.

Sonntag, den 25. April 1920.

Nr. 33.

Amtlicher Teil.

Verteilung des Losholzes.

Der Umstand, daß einem Teil der Haushaltungen... Die Stadtgemeinde hat bei dem Losholz nur auf... Der Magistrat, Schier.

Der Magistrat, Schier.

Abholung der Holzverabfolgungsettel.

Die Holzverabfolgungsettel für das Brennholz... Es haben zu erscheinen: 2 Uhr d. Personen mit d. Namensanfangsbuchst. A-G H-N O-S T-Z

Der Magistrat, Schier.

Aus der Heimat.

Spangenberg, 24. April. Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Regierung in dem Wachtäuschen und auf der Plattform vor dem Schloß Spangenberg den... Der Verein der deutschen Zuckerindustrie ist vom Reichs-

Erhöhung der Zuckerverpreise im Herbst. Der Verein der deutschen Zuckerindustrie ist vom Reichs-

der zu den Kartoffelmindestpreisen (25 Mark pro Ztr.) in einem angemessenen Verhältnis steht.

Der Steuerabzug vom Arbeitslohn. Der Tag des Inkrafttretens der Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes über den Abzug von 10 v. H. bei der Lohnzahlung durch den Arbeitgeber wird demnächst vom Reichsfinanzminister bekanntgegeben werden.

Vierteljährliche Gehaltszahlung. Nach dem Reichsangeordnetengesetz erfolgt die Zahlung des Gehaltes an die Reichsbeamten monatlich im voraus.

Die Frist zur Zahlung der Getreidehöfprämiën. Da die politischen Unruhen und die Verkehrshörungen der letzten Zeit die Ablieferung des Getreides sehr erschwert haben, wurde die Frist für die Zahlung von Höfprämiën von 300 Mk. pro Tonne Brotgetreide, die ursprünglich bis 15. April beschränkt war, bis 15. Mai verlängert.

Wo wird abgestimmt? Nachstehend veröffentlichen wir diejenigen Kreise, in denen abgestimmt werden soll. Ostpreußen: Osterode, Neidenburg, Allenstein, Rößel, Ostelbunzig, Semsburg, Johannisburg, Löben, Lyck und Clesky; Westpreußen: Marienburg (nur östlich der Nogat), Stuhm, Marienwerder (nur östlich der Weichsel) und Rosenburg; Obererschlesien: Kreuzburg, Kofenberg, Oppeln-Stadt, Oppeln-Land, Groß-Strehlitz, Lublitz, Gleiwitz-Stadt, Tost-Gleiwitz, Zarnowitz, Beuthen-Stadt, Beuthen-Land, Königshütte-Stadt, Hindenburg (früher Zabrze), Kattowitz-Stadt, Kattowitz-Land, Bleß, Abdnik, Ratibor-Stadt, Kofel, Leobschütz, Teile von Verbstadt, Teile von Namslau.

Die Erlebnisse der Ferngespräche. Die Ober-Postdirektion Cassel macht bekannt: Die Nachfragen der Teilnehmer bei den Fernsprechvermittlungsbüroen, wann angemeldete Ferngespräche voraussichtlich zur Ausführung kommen werden, haben einen solchen Umfang angenommen, daß dadurch die Abwicklung des allgemeinen Fernsprechverkehrs ständig beeinträchtigt wird.

Ein Vorstoß für die Reichsbeamten soll neben den bisher gewährten erhöhten Teuerungszulagen für das zweite Quartal in Höhe von 700 Mark gewährt und nach

Annahme der Befolungsvorlage durch die Nationalversammlung verzeichnet werden. Die Maßnahme wird mit der großen wirtschaftlichen Notlage der Beamten gerechtfertigt, da alle Bedarfsgegenstände auf das Zehnfache der Vorkriegspreise gestiegen sind, das Gehalt der Beamten und Lehrer aber noch nicht das Dreifache beträgt, bei Privatbeamten sogar noch geringer ist.

Cassel. Ein Transport hiesiger Schulkinder verließ unter Führung einer Sozialbeamtin die Stadt, um zur Erholung nach Dänemark zu reisen. Von den 50 dänischen Gewerkschaften waren 50 Patenstellen zur Begleitung in Dänemark für die Dauer von 8 Wochen überwiesen worden.

Cassel. In einem Hause in der Schützenstraße erschoss heute früh der Ofenleger F. seine 27 Jahre alte Frau, mit der er getrennt lebe. Die Frau hatte Widerstand geleistet, als der Mann sie zu vergewaltigen versuchte. Vor annäherungsversuche seitens des Mannes abgelehnt. Vor einiger Zeit hatte dieser schon gedroht, seine Frau bei Gelegenheit zu erschießen. Nach der Tat jagte er sich selbst eine Kugel ins Herz.

Cassel. Die alte Unfütte mancher Kinder, sich aus Stricken eine Schanfel herzustellen, hat in einem Garten vor dem holländischen Tor einen schweren Unfall verursacht. Beim Reiben des Strickes stürzte ein Junge in die eisernen Zinken eines Rechenes. Der Junge erlitt schwere Verletzungen und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Frankfurt. Drei arbeitsscheue Ausländer plünderten nachts den Hüherhof eines Vorortbewohners in schändlichster Weise aus, raubten dann den Keller aus, wobei sie an dem dort vorgefundenen Wein derart sich berauschten, daß sie später sinnlos betrunken mit dem geschlachteten Geflügel aufgefunden wurden und verhaftet werden konnten.

Frankfurt. Der 32jährige Fuhrmann Anton Kröden, Frankfurts Einbrecherkönig, ist der Kriminalpolizei mal wieder ins Gorn gegangen. Diesmal stahl er aus einem Teppichgeschäft für 100.000 Mark Teppiche und verbarg die Ware in einem unterirdischen Geheimgefäß einer Autofabrik der Augsburger Straße. Den Eingang zu dem Versteck verdeckte er mit Geröll und einem abmontierten Auto. Die Polizei kam dahinter und verhaftete Kröden.

Preuß. Landesversammlung.

Berlin, 20. April.

Kleine Anfragen.

Die Preussische Landesversammlung nach heute ihre Beratungen wieder auf. Auf der Tagesordnung stehen nur kleine Anfragen und kleinere Vorlagen, in den nächsten Tagen aber geht die Landesversammlung in ihre hauptsächlichste Aufgabe, an die Beratung der neuen preussischen Verfassung heran. Zu Beginn der Sitzung erhob Präsident Reinert Einspruch gegen die Verhinderung der Beschlüsse über die Verfassung, da die Verhandlungen der Preussischen Landesversammlung sowie gegen den in Eupen und Malmédy gegen die dortige Bevölkerung ausgeübten Druck und die dadurch verursachte gewaltige wirtschaftliche Schädigung. (Gesfahrte Beifall.)

Auf eine Reihe von kleinen Anfragen erteilte die Regierung u. a.: Die wirtschaftliche Notlage der Knappschaftsinvaliden und Witwen soll durch Teuerungszulagen und Kostenbeihilfen gemildert werden. Ein Gesetz für die Wänderungen in Hamburg wird bis zum reichsgerichtlichen Regelung aus dem preussischen Finanzministerium geleistet werden. Wegen der Verfassung dreier deutscher Bürger in Afrika sind Verhandlungen mit Polen eingeleitet. Die Schlaf- und Spellegewangengesellschaft Mitropa verteilt nur 6 Prozent Dividende. An einem Gewinn über 6 Prozent ist der Staat mit einem höheren Anteil beteiligt. Die Kommunalarbände sind angewiesen, der Ausführung von Kartartoffeln keine Schwierigkeiten zu machen; für ausreichende Waagestellung wird gesorgt.

Der Vertrag zwischen Preußen und Oldenburg über den Anschluß von Birkenfeld an das Landesgericht Saarbrücken und das Oberlandesgericht Köln wird, in sämtlichen drei Lesungen angenommen. Angenommen wird ferner die Anordnung des Ministers des Innern über die Verwallung des Landkreises Elstft, ferner das Membrangesetz, und das Gesetz über die Ausdehnung des Knappschaftsgesetzes auf Edbetriebe.

Mittwoch 12 Uhr: Eisenbahnerentscheidung. Schluß 4 Uhr.

Heimkehr aus Russland.

Abschluss der deutsch-russischen Gefangenenerhandlungen.

Die seit Wochen zwischen der Reichsregierung und dem Vertreter Sowjetrusslands, Viktor Kopp, sich abspielende Verhandlungen über die gegenseitige Heimbefreiung der Kriegsgefangenen beider Länder sind, wie am Montag nachmittags im „Völkischen Beobachter“ mitgeteilt, den 24. November in für die Reichsregierung von dem Reichskommissar für Russland von Herrn Kopp unterzeichnet worden.

Nach dem Vertrag beginnt die Auslieferung der Kriegsgefangenen aus Russland und Deutschland unmittelbar nach der Ratifizierung des Abkommens durch beide Regierungen. Herr Kopp hat bereits funktionsfähig um die Ratifizierung ersucht. Es ist zu erwarten, dass bereits in einigen Tagen die Antwort drückt, dass nur diejenigen Kriegsgefangenen aus Deutschland und Russland abtransportiert werden, die eine Heimkehr in die Heimat wünschen. Eine Zwangsland- und Deutschland werden befördert. In Moskau und Berlin erledigen die alle möglichen Vorbereitungen für die Rückkehr der Gefangenen zu treffen haben. Die Fürsorgestellen haben die Heimkehrenden mit Nahrungsmitteln, Bekleidung und finanziellen Mitteln zu versehen. Sie regeln die Einlieferung der Transporte und haben mit den zuständigen Behörden beider Länder über die Art des Transportes zu verhandeln. Entsprechend Zeit und Gelegenheit soll die Rückkehr auf dem Land- oder Seewege vollzogen werden. Die Verhandlungen über den Transport der Kriegs- und Zivilgefangenen durch die Kanäle, wie Polen, Estland, Schweden regelt die Handels- und Seerechtskommission, das zu diesem Zweck sofort Verhandlungen mit den in Frage kommenden Regierungen einleitet, das außerdem die Verpflegung und Überwachung der Transporte auf fremdstaatlichem Gebiete übernimmt.

In Deutschland befinden sich gegenwärtig noch 190 000 russische Kriegsgefangene, in Sowjetrussland rund 20 000 gefangene Deutsche. Die sehr erheblichen Mittel für den Rücktransport hat die Reichsregierung in vollem Umfang zur Verfügung gestellt. Die Transportkosten werden sich aller Voraussicht nach sehr hoch gestalten, da die Lager, in denen sich unsere deutschen Kriegsgefangenen befinden, räumlich weit auseinanderliegen und da bei dem schlechten Zustand des Verkehrswezens in Russland besondere Aufwendungen nötig werden dürften.

Überzeit weist eine deutsch-russische Kommission in Kewal, um an Ort und Stelle festzustellen, wie der Abtransport zur See bewerkstelligt werden kann.

Die neuen Steuern.

Was jeder Steuerpflichtige wissen muss.

Mit dem Monatswechsel sind verschiedene neue Steuern in Kraft getreten. Die gesetzgebende Arbeit, die seit dem Sommer in so reichlichem Maße auf diesem Gebiete getrieben worden ist, beginnt nun praktisch zu werden. Damit ist es für den Steuerpflichtigen notwendig, dass er sich in etwa mit dem neuen Rechte vertraut macht.

Am 1. April ist die Tabaksteuer endlich in Kraft getreten, die bereits im Sommer zum Geschehen erhoben worden war. Die Tabaksteuer bringt eine wesentlich höhere Belastung des Tabaks, was sich bei den ohnehin hohen Preisen wohl geltend machen wird. Die meisten Leute lebten allerdings der Meinung, dass die bisherige Steuern die hohen Preise auf dem Gebiete der Tabakverarbeitung zum großen Teil veranlassen hätten; jetzt ist man von Seiten der Käufer ziemlich erkennt, dass die im Sommer beschlossene Steuer bisher überhaupt noch nicht in Kraft war, und dass die ganzen Preissteigerungen, die wir bisher bezahllen mussten, von Industrie und Handel festgelegt waren. Wir haben im Tabak hauptsächlich unsere schlechte Valuta bis jetzt zu empfinden bekommen. Nunmehr aber zeigt sich bei der Tabaksteuer, dass gerade wegen der hohen Preise die beschlossenen Steuererträge mit Rücksicht auf das Gewerbe schwer durchführbar sind, weshalb denn auch eine vorläufige Ermäßigung der Sätze erfolgt.

Außer der Tabaksteuer ist am 31. März in Kraft getreten die Kapitalertragssteuer, die Einkommensteuer und das Körperschaftsteuergesetz. Diese drei Steuererlasse stehen in unmittelbarem Zusammenhang miteinander und bilden gewissermaßen den wichtigsten Kern der ganzen bisherigen Reformarbeit. Die Einkommensteuer ist für das ganze Deutsche Reich einheitlich geregelt worden, die Sätze sind bei den hohen Einkommen außerordentlich stark ausgebaut, der Grundsatz der Allgemeinheit ist besonders durch das Wegfallen der Gemeindefürsorge in ganz anderer Weise durchgeführt als bisher. Aus der Einkommensteuer will man 7 1/2 Milliarden Mark gewinnen. Dabei ist für die Gemeinden dann noch die Möglichkeit, dass sie das von der Einkommensteuer nicht erfasste steuerfreie Mindesteinkommen für sich bis zu einem gewissen Grade erfassen. Die Einkommensteuer tritt jedoch nicht sofort vollkommen in Kraft, weil es außerordentlich schwer fallen würde, die Veranlagung zur Einkommensteuer sehr rasch durchzuführen. Darum ist bestimmt, dass zunächst als Grundlage für die Veranlagung laufendes Jahres die Steuerdeklarationen des vorangehenden Jahres zugrunde gelegt wird. Die Steuer selbst aber wird dann nach den Sätzen erhoben, wie sie sich aus der neuen Einkommensteuer ergeben. Der Einkommen aus Lohn und Gehalt aller Art sollen von einem nach zu bestimmenden Zeitpunkt, wahrscheinlich vom 15. August ab, bei jeder Veranlagung 10 Prozent der Abnahme vom Arbeitgeber als Steuern aufgelegt werden. Es erfolgt also hier eine Veranlagung an der Quelle. In diesem Zwecke sind eigene Steuermarken zu geben und zu entnehmen; die betriebsförmigen werden dann bei der Veranlagung der Steuer an Zahlungs Statt angenommen.

Die Kapitalertragssteuer beträgt 10 Prozent des Kapitalertrags. Die Steuer wird beim Schuldner erhoben und ist also aneignet, der Steuerentlastung.

Die Kapitalertragssteuer entgegenzuwirken. Die Kapitalertragssteuer hat den Zweck, das fundierte Einkommen des Renteneinkommens, gegenüber dem Arbeitseinkommen vorzubehalten.

Einen gleichen Zweck hat auch die Körperschaftsteuer. Während bisher in Preußen und auch in anderen deutschen Einkommensteuerstaaten das Einkommen bestimmter Gesellschaften durch die Einkommensteuer getroffen wurde, hat die neue Steuererhebung eine Abkühlung zwischen eigentlichen Einkommenseiner und Besteuerung des Einkommens der Körperschaften gebracht. Die Körperschaftsteuer erfasst das Einkommen sowohl der verschiedenartigen Körperschaften, Erwerbsgesellschaften wie auch der nicht rechtsfähigen Vereine und der verschiedenen sonstigen Gesellschaften- und Körperschaftsgebilde des modernen Rechts- und Wirtschaftslebens. Die normale Steuer beträgt 10 Prozent; dazu treten noch Zuschläge, die entsprechend amonagen je nach der Höhe der Dividende bis zum Höchstmaß von 10 Prozent des Einkommens der Körperschaften.

Enzlich kommt auch in Betracht das Landes- und Kreissteuer, welches das Verhältnis zwischen dem Reich und den Ländern regelt und damit alle Streitfragen über die steuerliche Zuständigkeit der einzelnen Steuergeralten ans der Welt schafft.

Wahlvorbereitungen.

Kaufkraft zum Wahlkampf.

Wenige Wochen trennen uns nun mehr von den Neuwahlen zum Reichstag. Diese Zeit muss von den Parteien noch kräftig ausgenutzt werden. Die Parteivorschände der einzelnen Parteien haben bereits die Richtlinien für den Wahlkampf festgelegt. Zum Teil sind sie auch bereits mit ihrem Vorkaufkraft an die Öffentlichkeit getreten. Allenfalls werden auch die üblichen Wahlversammlungen veranstaltet. In vielen Orten erfolgt bereits die Organisation der Wahlfelder, deren Tätigkeit für den Erfolg der Parteien am bevorstehenden Wahltag von größter Bedeutung ist.

Da mit einer Kandidatur Erzhersogs zu rechnen? Vereinzelt sind auch schon Kandidaten für den Reichstag nominiert worden, während andere wie z. B. Graf Polakowsky, v. Delbrück auf eine Wiederwahl freiwillig verzichtet haben oder wie der bisherige preussische Minister des Innern Volfgang keine Verzichtsmöglichkeit. Mit besonderer Spannung wird einer Wiederanstellung der Kandidatur Erzhersogs entgegengesehen. Im Reichsausschuss der Zentrumspartei, der in diesen Tagen in Berlin versammelt war und sich hauptsächlich mit der kommenden Reichstagswahl befasste, scheint sich ein gewisser Widerstand gegen eine Wiederwahl Erzhersogs bemerkbar gemacht zu haben. Ein Beschluss über eine Kandidatur Erzhersogs ist jedoch nicht gefasst worden, da für die Aufstellung der Kandidaten nur die Parteiorganisation der Verbandswahlkreise zuständig ist. Da die Wähler Erzhersogs ihren Abgeordneten in verschiedenen Versammlungen ihre Vertrauen ausgesprochen haben, liegt es durchaus im Bereich der Möglichkeit, dass die württembergische Zentrumspartei Erzhersog wieder als Kandidat für den Reichstag aufstellt. Die Aufstellung der Kandidaten für die Reichstagswahl hat der Reichsausschuss der deutschen Zentrumspartei in die Hände des Parteivorstandes gelegt. Um eine zweckmäßige Verwirklichung der Sätze zu gewährleisten, wurde die Bildung einer Zentralausgleichsstelle vorgeschlagen.

Der Wahlbezirk der Demokraten.

Auch die Deutsch-Demokraten sind in den letzten Tagen zu einer intensiven Wahlvorbereitung übergegangen. Die Wahlkreise sind in der Aufstellung der Kandidatenlisten schon sehr weit vorgeschritten. Eine größere Anzahl von Wahlkreisen stellt eine Verneuerung der Abgeordnetenmandate bestimmt in Aussicht. Die Aufstellung der neuen Reichstagsliste wurde dem Vorstand übertragen, der mit dieser verantwortungsvollen Arbeit bereits begonnen hat, sie aber erst nach Feststellung der Kreislisten fertigstellen wird. Die Zahl der geeigneten Persönlichkeiten, die der Partei zur Verfügung stehen, soll sehr groß sein. Im Reichswahlkreis Ostpreußen ist der Kandidat der Weimarer Verfassung, Staatssekretär a. D. Hugo Preuss, als Kandidat in Aussicht genommen.

Die sozialistischen Parteien.

sind ebenfalls sehr rüstig und haben eine umfangreiche Vorbereitungsarbeit geleistet. Mit einer Kandidatenliste sind jedoch bis jetzt nur die Unabhängigen hervorgerufen. Die übrigen Unabhängigen haben u. a. als Reichstagskandidaten aufgestellt: Friedrich Geher, Apinow, Frau Zühl, Kurt Geber, Eickling, Altem, Wegmann, Frau Blotze und Hans Bloß. Die Unabhängigen in Halle haben aufgestellt: Fritz Kinnert, Wilhelm Keenen, Bernhard Dünnel, Gustav Maite, Marie Baand, Frau Saupé, Julius Hildebrandt, Otto König, Anna Hüner, Frau Körbs, Hedwig Richter. Für die Reichstagsliste wurden nominiert Kurt Geher und Wilhelm Weinmeyer-Braunert u. a. Im Wahlkreis Ostpreußen Halle-Werberg mussten sich die Kandidaten schriftlich verpflichten (1), dass sie sich nur als Veranlagung der Partei fühlen, dass sie also bei Differenzen irgend welcher Art auf Beschluss des Parteivorstandes jederzeit ihre Mandate niederlegen verpflichtet sind.

Die Mehrheitssozialisten haben bis jetzt noch keinen Kandidaten namhaft gemacht, auch von den Kommunisten, die sich trotz ihrer Abneigung gegen den Parlamentarismus an den Wahlen beteiligen wollen. Erst nach seiner Namensnennung vor.

Aus den Reihen der Rechtsparteien, insonderheit der Nationalsozialistischen Partei, werden, wie bereits oben erwähnt, einige bekannte Namen verschwiegen. Dafür dürfen einige andere führende Männer, die sich nach der Revolution aus dem politischen Leben zurückgezogen haben, wieder in den Vordergrund treten. In Hannover haben die Nationalsozialisten den Staatsminister a. D. Dr. Helfferich als Kandidaten aufgestellt.

Welches Ergebnis die Wahlen zeitigen werden, lässt sich jetzt nur vermutungsweise ableiten. Von der Erfolgs im wesentlichen von der Art und dem Umfang der Wahlpropaganda abhängt, dessen sind sich

alle Parteien wohl und ganz bewusst. Man darf daher auf einen heftigen Wahlkampf gefasst sein.

Politische Rundschau.

Berlin, 20. April.

Der Verfassungsausschuss der Nationalversammlung hat die Reichs- und Provinzialgesetzgebung über die Zurücktretenden des Reichspräsidenten einstimmig angenommen.

In Stelle des zurückgetretenen Dr. Brüning hat der Reichspräsident den Reichspräsidenten Dr. Brüning ernannt.

Der Reichspräsident hat die Reichspräsidenten Dr. Brüning ernannt. Der Reichspräsident hat die Reichspräsidenten Dr. Brüning ernannt.

Die Zusammensetzung des Reichspräsidenten hat die Reichspräsidenten Dr. Brüning ernannt.

Der Reichspräsident hat die Reichspräsidenten Dr. Brüning ernannt. Der Reichspräsident hat die Reichspräsidenten Dr. Brüning ernannt.

Die Bestellung von Reichspräsidenten hat die Reichspräsidenten Dr. Brüning ernannt.

Die Provinzialverwaltungen sind in einem Gesetz geregelt, den die preussische Staatsgesetzgebung beschließen zugehen ließ. Die den Provinzialverwaltungen gemäß Artikel 63 der Reichsverfassung folgt im Wege der Wahl. Wahlkörper sind die Provinzialverwaltungen, für die Provinzen Preußen und Preußen bis zur anderweitigen Regelung der neuen Provinzialverwaltungen und für die Städte.

Berlin der Magistrat. Jeder Wahlkörper hat ein Mitglied und ein stellvertretendes Mitglied zum Rat. Haben mehrere Provinzen gemeinschaftlich ein Mitglied und ein stellvertretendes Mitglied, so dürfen dieses Mitglied und stellvertretendes Mitglied der gleichen Provinz entnommen werden, hat ihr jedes Deutsche ohne Unterschied des Geschlechts seit mindestens drei Jahren in der Provinz Wohnsitz hat und das 35. Lebensjahr vollendet.

Der Reichspräsident an die Schleswiger. Präsident Ebert hat eine Anzahl von Damerun aus Schleswig-Holstein, die sich in dem um die Nordmark besonders betätigt haben, ernannt und ihnen seinen Dank für ihre öffentliche Unterstützung ausgesprochen. Gleichzeitig hat er die Nordmarkschleswiger Volk den Dank der Regierung für den Beschluss zum alten Vaterland zu übermitteln. Reichspräsident gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Grund des ständigen Abstimmungsresultats Grenze gezogen werde, die der natürlichen Abgrenzung beider Länder entspreche. Dänemark und Preußen, beide Länder brauchen eine endgültige Lösung ihrer Beziehungen, eine Grenze, die durch ein Wächtergebot in die Landkarte, sondern klare Berechtigung in die Herzen eingegraben.

Das neue Reichskriminalpolizeiamt. D. manubus des badischen Generalmeritor-Korps, K. Wagner, ist von der Reichsregierung zum Amt des neu zu errichtenden Reichskriminalpolizeiamtes in Berlin ernannt worden. Als Reichskriminalpolizeiamt, für das die Minister der Nationalversammlung bereits genehmigt dessen Gründung, die Zentralisation des Reichskriminalpolizeiamtes bezweckt, unterstehen ihm die politischen Polizei und die ständige Polizei in den einzelnen Ländern Landeskriminalpolizeiamt Leben gerufen werden.

Keine Reichstagswahlen in Oberlohn einer Vernehmung zwischen General B. von den Vertretern sämtlicher Parteien erklärte, dass die Einführung des Betriebes in der Oberlohn nunmehr von der Entscheidung beschlossen werden sei, während die den zum Reichstagswahl vom hohen Minister abgelehnt wären. Ueber die weiteren notwendigen Tätigkeit der augenblicklichen Vertreter äußerte sich der General dahin, dass die von der deutschen Regierung beim hohen Minister zu regeln wäre. Es wurde darauf hingewiesen, dass das oberlohnliche Volk ohne parlamentarische Vertretung sein würde. Der General wurde von dem Reichspräsidenten weiter beraten zu dem General betrat die Wahlfrage bei den Beratungen der Kommission zu folgen hat, die die Wahlbeamtenstellen.

Der deutsche Landwirtschafsvater ist am 1. im Plenarsaal des Herrenhauses in Berlin 48. Vollerhebung zusammengetreten. Die ständige Freier von Schorlemer-Beseler in seinen einleitenden Worten aus, dass eine der Vollerhebung nur durch einen Zwangsmaßnahmen zu ermöglichen sei. Er schloß mit der Zukunft seien durch die letzten Wahlkampagne gefördert. Lasse die Regierung in das kommunale Heber auf dem Lande ihrer Tätigkeit, so sei im Sommer und Herbst dieses damit der ständige Zusammenbruch der Wahlung zu erwarten. Die Stimmung im Reichsgemein pessimistisch. Das Vertrauen gegen Regierung sei allgemein. Nur durch energische

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft. Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere. Uebernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

Preiswert!
Dabei noch einige Paar
Arbeitschuhe
abzugeben. Ebenso noch einige Zentner
Stroh
Konrad Siebold, Nagasse.

Nutz- u. Brennholz-Vekauf

Oberförsterei Stölzingen.

Am Freitag, den 7. Mai, von vormittags 9 Uhr ab sollen bei **Werkmeister in Schemmern** aus der ganzen Oberförsterei öffentlich meistbietend verkauft werden:

Eiche: 1 Stamm V. = 0,39 fm, 29 rm Schichtnutzholz; Buche: 7 Stämme I.-III. = 6,49 fm, Birke: 1 Stamm IV. = 0,86 fm, 1 rm Knüppel
Alpe: 1 Stamm III. = 0,75 fm, 4 rm Schichtnutzholz, 5 rm Scheit und Knüppel, Erle: 5 rm Schichtnutzholz, Nadelholz: 13 Sägeblöcke I.-III. 23,63 fm, 638 Stämme III. u. IV. = 330 fm, 3483 Fichten-Stangen I.-III. 25,70 Hdt. Stangen IV. u. V., 56 rm Schichtnutzholz, ca. 60 rm Scheit und Knüppel.

L. Pfeiffer

Bankgeschäft,
Agentur Spangenberg

Vertreten durch Herrn Apotheker **M. Woelm**.
Postscheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2155 Frankfurt a. M.

Vermittlung aller bankmässigen Geschäfte.
Scheckrechnungen

Zinssatz 3%

Depositen- (Spar-) Rechnungen

Zinssatz 3- bis 4% je nach Kündigung.

Junge Dame

(Lehrerin)

sucht von Mitte Mai ab für einige Wochen Aufenthalt auf dem Lande oder Försterei od. ähnliches.

Gest. Angebote an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Befreiung

von Zwangsständen aller Art.

Stottern, Krampfadern, Nervenleiden, Nervenleiden, Nervenleiden u. and. Gebrechen u. Leidener persönlich haften der Garantie.

Sprechstunden: Vorm. von 10 bis 12 nachm., von 2 bis 6
Hotel Heinz.

Simon u. Larso
Exper. Psychologen
Psycho Therapie.

Tüchtiges Mädchen

welches gewöhnt ist selbständig im Haushalt zu arbeiten, evtl. auch Kochen kann, bei hohem Lohn auf sofort gesucht.

Richard Gottemühl, Cassel,
Kur- und Flussbadamtoll.

Spangenberg, Hotel Heinz
Sonntag nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr

Nachmittags 4 Uhr 1. Auftreten:
Familienvorführung
des bekannten u. erfolgreichen Hellmagnetiseurs
? Jo Larso ?

Dochinteressante Vorführungen aus dem Reiche der Gedankenübertragung, des Magnetismus u. Suggestion.

Sonntag Abend 8 Uhr 2. Auftreten:
Experimental-Abend
? Jo Larso ?

Der Mann mit dem gewaltigen Willen. — Ia. Rev. u. Behörden und Professoren. In Cassel, Wigenhausen, Homburg und Korbach mehrere Male mit bestem Erfolge.

Karten im Vorverkauf Buchhandlung **H. Siebert** bis Sonntag Mittag 1 Uhr. Sperrung 3.00, 1. Platz 2.50, 2. Platz 1.50, Abendkasse 50 Hg. Aufsicht.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 25. April 1920.

Jubiläum

Gottesdienst in:

Spangenberg:
Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt, Einführung des Kirchenältesten Jakob.
Nachmittags 1/2 2 Uhr: Pfarrer Schönewald.
Ebersdorf:
Nachmittags 1 Uhr: Metropolitan Schmitt.
Sänkefode:
Vormittags 1/2 10 Uhr: Pfarrer Schönewald.

Buchdruckerei

HUGO MUNZER

Fernruf 27 Rathausstr. 141. Fernruf 27

Anfertigung von

DRUCKSACHEN

FÜR HANDEL, GEWERBE u. INDUSTRIE

in sauberer und geschmackvoller Ausführung zu angemessenen Preisen

Verlag d. Spangenger Zeitung

Gesang-Verein



Liedertafel

Heute — Sonnabend — Abend 9 Uhr
Monatsversammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung gegeben. Vollständiges und pünktliches Erscheinen der Mitglieder erwartet.

J. Ziegler's

Privat-Handelsschule

CASSEL, Kölnischerstraße 8
Fernsprecher 2590
Gegründet in Cassel 1898.

Täglich beginnen f. Personen aller Stände (Damen wie Herren) neue Kurse in einfacher, dopp., amerik., landwirtsch. u. Hotel-Buchführung, Wechsel- u. Handelslehre, Schön-, Rechts- u. Briefschreiben, Rund- u. Lackschrift, Rechnen, Stenographie u. Maschinenschreiben.

Der gute Ruf der Schule bürgt für einen sicheren Erfolg.
Vehrplan umsonst.

Gemüsepflanzen

verkauft so lange der Vorrat reicht

Gärtnerei am Liebenbach zu Spangenberg

Cölnische Hagelversicherungs-A.-G. Cöln

übernimmt Versicherungen gegen Hagelschäden zu besten mässigen Prämien

Auskünfte und Anträge durch unseren Vertreter
G. Ellrich, Spangenberg.

Rechnungen für die Stadt.

Wer im Rechnungsjahr 1919 (1. April 1919 bis 31. März 1920) Lieferungen oder sonstige Leistungen der Stadt ausgeführt, hat die Rechnung, soweit nicht bereits gefahren, spätestens am 30. April 1920 heranzubringen.

Eine spätere Vorlage der Rechnung ist mit ordnungsmässigen Abrechnungsweisen nicht vereinbar.
Spangenberg, den 20. April 1920.

Der Magistrat,
Schier.

Druschkohlen.

Die Landwirte, die im laufenden Jahre Druschkohlen benötigen, haben den Bedarf bis zum 5. Mai im hiesigen Haus (bei dem Bürodirektor Schmidt) anzumelden. Kommen nur Landwirte in Betracht.
Spangenberg, den 21. April 1920.

Der Bürgermeister,
Schier.